

Lesung

In den Galaxien von Huwylers Krimigestalten

Zum fünften Mal beehrte Autor Marcel Huwyler die Muttenzer Bibliothek.

Einer, wenn nicht der erfolgreichste Schweizer Bücherautor, Marcel Huwyler, hat am vergangenen Donnerstag die Bibliothek Muttenz besucht. Seine äusserst kurzweilige Lesung vor vollen Rängen begeisterte vollends.

Das Happening stand unter dem Motto «Humor & More». Massgeschneidert, der grossen Gästeschar angepasst, entführte Huwyler in seine Galaxien der Krimigestalten, in eine Weihnachts-Fondue-Geschichte und in andere kurze Krach- und Lachgeschichten, samt überraschendem Einblick in seine Schreibwelt. Das Ganze wurde vom Autor in einer für einen Schriftsteller untypischen Art präsentiert.

Der sehr extrovertierte «Freiämter» kann sein Publikum um-



Grosses Interesse und volles Haus bei Huwylers Besuch.

Foto zVg

gehend begeistern. Der unvergleichliche «Bestverzeller»-Huwylersound und seine ergänzenden,

als Kapitel trennenden Paradox-Reime präsentiert der Autor pro Jahr über 100-mal in der Schweiz

und während zwei Wochen auch in Norditalien. Seine Bücher fesseln somit auch die italienischsprechende Leserschaft. Im deutschsprachigen Raum nehmen Huwylers Bücher jeweils während mehrerer Wochen den ersten Platz im Bücherranking ein.

Nach 75 Minuten durfte die Veranstalterin, Janine Steiner, zusammen mit ihrem Team zu einem köstlichen Apéro einladen. Die Geschichten und Episoden wurden dort in kleineren Gruppen weitergesponnen. Die vorzüglichen weissen und roten «Muttenzer Stocker Weine» und eine reichhaltige «Stefanelli»-Apéro-Platte bedienten die kulinarischen Sinne der Teilnehmenden. Marcel Huwyler ass und trank mit und erzählte dabei weitere Episoden und Hintergrundgeschichten aus seinem Autorenleben. 2027 wird er die Muttenzer Bibliothek wieder beehren. Dann zum sechsten Mal.

Beat Lustenberger für die Bibliothek

Musik

Ein A-cappella-Erlebnis mitten im Grünen

Der Muttenzer Kulturverein sorgte einmal mehr für beste Unterhaltung.

Am Samstagabend, 14. März, verwandelte sich das Paradisum, das Glashaus der Muttenzer Gärtnerei Dobler im Eigental, in eine stimmungsvolle Konzertlocation. Zwischen Palmen und Kakteen lauschten zahlreiche Besucherinnen und Besucher dem Programm «Klang-Oase» des jungen A-cappella-Ensembles Quite LOUD. Ermöglicht wurde der Anlass durch den Kulturverein Muttenz.

Die acht Sängerinnen und Sänger stammen aus verschiedenen Regionen der Deutschschweiz – zwei der Mitglieder sind in Muttenz aufgewachsen – und haben sich im Schweizer Jugendchor und Vokalensemble *consonus* kennengelernt. 2022 gründeten sie ihre eigene Formation. Seitdem treten sie bewusst an ungewöhnlichen Orten auf: Das wurde mit dem Gewächshaus in Muttenz und seiner atmosphärischen Kulisse eindrucksvoll eingelöst. In rosa-blaues Licht getaucht, entstand unter dem Glasdach eine beinahe mystische Stimmung.

Zum Ensemble gehören die Sopranistinnen Norma Widmer und Hannah Bächtold, die Altistinnen Lilija Kovalyova und Nadine Grässli, die Tenöre Nicolas Wagner und Adrian Langenbach sowie die



Das Ensemble Quite LOUD bot dem zahlreich erschienenen Publikum ein beeindruckend vielseitiges Programm in einer besonderen Konzertlocation.

Foto Peter Wehrli

Bassisten Stefan Marty und Luc Lutz. Man spürt schnell, dass die Sängerinnen und Sänger nicht nur die Musik, sondern auch eine Freundschaft verbindet – musikalische Entscheidungen trifft das Ensemble, wie ein Mitglied erklärt, basisdemokratisch. Ganz ohne Instrumente, nur mit ihren Stimmen, erzeugten die acht Sängerinnen und Sänger ein beeindruckendes Klangbild. Neben mehrstimmigem Gesang setzten sie auch rhythmische Elemente ein: Klatschen, Schnalzen und perkussive Elemente sorgten dafür, dass der Klangkörper zeitweise wie ein viel grösserer Chor wirkte. So entstand im Gewächshaus ein eindrucksvoller Resonanz-

raum und im Publikum wippten immer wieder die Köpfe im Takt.

Das Programm stand unter dem Motto «Zeit» und war in drei Teile gegliedert: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Zwischen den Stücken führten die Ensemblemitglieder mit kurzen persönlichen Kommentaren durchs Programm. Auch humorvolle Momente fehlten nicht: Mit Zungenschnalzen imitierten sie etwa das Ticken einer Uhr, und einmal versank das Gewächshaus kurzzeitig im Dunkeln, sodass nur die durch Smartphone beleuchteten Gesichter der Sängerinnen und Sänger zu sehen waren. Musikalisch reichte die Reise von einem Michael-Jackson-Medley über das italieni-

sche Partisanenlied *Bella Ciao*, traditionellen bulgarischen Gesang und Tom Waits bis zu aktuellen Stars wie Billie Eilish und RAYE. Einige der Arrangements stammen aus der Feder der Ensemblemitglieder selbst. Für die Konzertbesuchenden war eine musikalische Reise an bekannte und unbekannte Orte garantiert.

Mit der Botschaft «Take your time» verabschiedete sich Quite LOUD vom Publikum – und im Gewächshaus fühlte es sich für einen Moment an, als hätte die Zeit an diesem Abend eine kleine Pause eingelegt.

Noemi Schürmann
für den Kulturverein Muttenz

Infos: www.quiteloud.ch